

GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

LEITFADEN ZUR
ENTWICKLUNG EINES
REGIONALEN
ENERGIEFELDS

NACH DER DRAGON-DREAMING-METHODE

Stand: März 2017



GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

Wenn die GWÖ-Sämchen keimen ...

**Think global, act local: In den Energiefeldern wird die Vision zur Realität.
Sie sorgen für die regionale Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie.**

Begeisterte Menschen tragen die GWÖ-Idee mittlerweile in alle Teile der Erde. Damit sie Wirklichkeit wird, braucht es aber Aktive vor Ort, die die Sämchen an den richtigen Stellen zum Keimen bringen. Nur, wenn sie sich zusammenschließen und starke Energiefelder bilden, kann aus dem kleinen Pflänzchen ein großer Baum werden – so groß, dass er die gesamte Wirtschaft in der Region trägt und allen Menschen vor Ort ein gutes Leben ermöglicht.

Wozu dieser Leitfaden?

Dieser Leitfaden hilft allen, die in ihrer Region aus den GWÖ-Sämchen einen großen Baum werden lassen möchten.

Er basiert auf der Dragon-Dreaming-Methode, deren Philosophie wunderbar mit den Werten der Gemeinwohl-Ökonomie übereinstimmt: Grundidee des Dragon Dreaming ist es, durch kreative, gemeinschaftliche, nachhaltige Projekte Win-Win-Win-Situationen für das Individuum, die Gruppe und den gesamten Planeten zu schaffen. Ganzheitliches Denken, Kooperation und persönliche Entwicklung sind dafür zentral.



Dragon Dreaming besteht aus vier Phasen:

1. TRÄUMEN
2. PLANEN
3. MACHEN
4. FEIERN

Diese vier Phasen gilt es, sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig in Balance zu halten. Wenn das gelingt, werden sich die Gruppenmitglieder nicht nur wohlfühlen, sondern auch in kurzer Zeit viel weiterbringen. Das Energiefeld wird blühen und gedeihen, und die GWÖ-Vision zur Realität ...

Phase 1: Träumen

Gemeinsames Arbeiten erfordert ein gemeinsames Ziel.

Wie lautet die Vision eures Energiefelds? Was wollt ihr erreichen?



„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht die Menschen zusammen, um Holz zu sammeln, Aufgaben zu verteilen und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem großen, weiten Meer.“ (Antoine de Saint-Exupéry)

Entscheidend ist dabei, dass der Traum von euch allen geteilt wird. Ehrenamtlich arbeitet niemand für den Traum eines anderen. Aber wenn ihr alle die Pflanze vor euch seht, die ihr wachsen lassen wollt, werdet ihr euch voller Motivation einbringen.

Und so geht's:

1. Sammelt E-Mail-Adressen von Menschen, die sich in eurer Region für die GWÖ interessieren oder engagieren wollen.
2. Ladet sie zu einem Kennenlern-Treffen ein. Zur Terminfindung nutzt Doodle o.ä., dann seht ihr gleich, wer wirklich Interesse hat.
3. Sucht euch einen Raum mit einem angenehmen Ambiente. Bei GWÖ-Treffen sollen sich alle wohl fühlen.
4. Erzählt beim Kennenlern-Treffen über die GWÖ-Idee und fragt die TeilnehmerInnen, was sie zur GWÖ führt und was sie ganz allgemein zur Umsetzung beitragen möchten. Fixiert am Ende gemeinsam einen Klausur-Termin zur Erstellung einer gemeinsamen Vision.
5. Formuliert bei der Klausur (min. ein Halbtage) euren gemeinsamen Traum. Fragt die TeilnehmerInnen: „Was müsste während und durch dieses Projekt geschehen, damit du weißt, dass du deine Zeit nicht sinnvoller hättest verbringen können?“ (Anm.: Hier können die GWÖ-ModeratorInnen eingebunden werden.)

Häufigkeit: Klausur einmal jährlich, Mitmach-Treffen nach Bedarf

Phase 2: Planen

Ihr habt eine gemeinsame Vision für euer Energiefeld formuliert.
Wie soll diese Vision nun Realität werden?



Nach dem Träumen kommt das Planen. Dragon Dreaming fördert dabei den Einsatz der kollektiven Intelligenz.

In ehrenamtlichen Kontexten arbeiten Menschen nur langfristig mit, wenn sie Spaß an der Tätigkeit haben und sehen, dass ihr Wirken sie ihrer Vision näher bringt. Entscheidend ist deshalb auch nicht, was getan werden müsste, sondern, was die Gruppenmitglieder wirklich tun wollen. Wenn z.B. niemand mit Gemeinden arbeiten will, bleibt dieser Bereich vakant.

Und so geht's:

1. Fixiert gemeinsam Termin und Ort für monatliche Energiefeld-Treffen (z.B. jeder erste Dienstag im Monat). Für den Termin bietet sich auch hier Doodle an. Beim Ort achtet auch hier auf ein angenehmes Ambiente.
2. Gebt euch selbst klare Spielregeln im Sinne der GWÖ-Werte: Definiert v.a., wie intern zusammengearbeitet und wie extern kommuniziert werden soll. Eine Grundlage dafür liefert euch der Umgangskodex.
3. Trefft bei den Energiefeld-Treffen alle wesentlichen Entscheidungen, die die Umsetzung der gemeinsamen Vision betreffen. Nutzt dazu das Systemische Konsensieren. Protokolliert die Entscheidungen sauber (z.B. gleich Live-Sichtbar-Machen via Beamer) und macht sie allen anderen online zugänglich.
4. Schreibt auch ins Protokoll, wer wofür Verantwortung übernimmt, um den gemeinsamen Traum zu realisieren. Wenn sich mehrere Menschen finden, die das gleiche machen wollen, gründet Fokusteams, die an bestimmten Themen arbeiten (Unternehmen, Politik, Bildung, ...).
5. Nutzt Medien, die eine Kommunikation miteinander jederzeit ermöglichen (z.B. Mailverteiler, Dokumentenablage; siehe „Leifaden zur Gründung von regionalen Energiefeldern“). Nutzt diese Medien nur für den Austausch von sachlichen Informationen, nicht für persönliche Angelegenheiten oder Diskussionen.

Häufigkeit: Energiefeld-Treffen einmal monatlich, Fokusteam-Treffen nach Bedarf

Phase 3: Machen

Pläne sind da, um umgesetzt zu werden – und zwar so, dass ein Fortschritt sichtbar wird, gleichzeitig aber keiner überfordert ist.



Für die Motivation eurer Mitglieder ist es wichtig zu sehen, dass etwas voran geht. Es muss klar sein, dass das, was zuvor geplant wird, auch umgesetzt wird. Sonst wird euch schnell die Lust vergehen.

Oft ist es sinnvoll, zunächst einmal kleine Schritte zu gehen – möglicherweise auch solche, wo sich gar nicht alle sicher sind, ob ihr der großen Vision damit einen Schritt näher kommt. Aber durch das Machen können sich neue Wege ergeben, und die, die machen dürfen, sind glücklich.

Und so geht's:

1. Setzt das, was ihr gemeinsam beschlossen habt, alleine oder in den Fokusteams um. Macht euch dabei keinen Zeitdruck, sorgt aber dafür, dass ihr stetig vorankommt. Im Idealfall ergibt sich daraus ein guter Rhythmus zwischen eigenständiger Umsetzung und gemeinsamem Abgleich.
2. Wenn Zweifel aufkommen, lasst euch davon nicht einbremsen – es sei denn, es gibt wirklich ein gravierendes Problem, dann hinterfragt euer Vorhaben noch einmal. Ansonsten zieht es einfach durch! Wenn ihr etwas geschafft habt, seid ihr zufriedener als vorher und habt vielleicht Möglichkeiten, die ihr vorher gar nicht erkennen konntet. Ausdauer ist das Geheimnis jedes Erfolges!
3. Fokusteam-Treffen sind vorrangig Arbeitstreffen. D.h. es geht darum, wer was seit dem letzten Mal gemacht hat, und wer was bis zum nächsten Mal tun wird. Protokolliert das, damit ihr den Überblick behaltet.
4. Informiert alle Aktiven im Rahmen des Energiefeld-Treffen über aktuellen Stand eurer Tätigkeiten. Daraus ergeben sich möglicherweise Synergien.
5. Falls eure Vorhaben etwas kosten, tretet an den für euch zuständigen GWÖ-Verein heran. Dieser wird euch bei der Finanzierung so gut es geht unterstützen.

Häufigkeit: permanent, einzeln und/oder in Fokusteam-Treffen

Phase 4: Feiern

Ihr habt etwas geschafft? Dann feiert es!

Ihr habt etwas nicht geschafft? Dann feiert es auch!



Ganz egal, ob die Umsetzung funktioniert hat oder nicht, ihr habt ehrenamtlich viel Zeit und Energie aufgewendet – und selbst aus Misserfolgen werdet ihr lernen.

Entscheidend ist, darüber zu reflektieren, bevor ihr euch ins nächste Projekt stürzt – sowohl nach kleinen Schritten innerhalb der Fokusteams, als auch nach größeren Vorhaben des gesamten Energiefelds. Nur, wenn das Vergangene ordentlich aufgearbeitet wird, kann in den Köpfen und Herzen Platz für das Neue entstehen!

Und so geht's:

1. Macht zu Beginn jeden Treffens sichtbar, was die Gruppe in Hinblick auf die gemeinsame Vision bisher bereits geschafft hat.
2. Fasst nach jedem Treffen zusammen, was während des Treffens vorangebracht wurde – das kann Inhaltliches, aber z.B. auch Zwischenmenschliches sein. Beim einen oder anderen Treffen bietet sich vielleicht auch ein gemütlicher Ausklang in einem nahe gelegenen Lokal an.
3. Informiert neben den Aktiven auch alle Interessierten und die Öffentlichkeit über eure Fortschritte – z.B. über einen monatlichen Newsletter oder eure Website. So feiert ihr euch selbst!
4. Macht besondere Erfolge bewusst nach außen hin sichtbar – z.B. mit Jahresberichten, Pressemitteilungen oder im Rahmen von Veranstaltungen. Hebt Menschen oder Gruppen mit besonderem Engagement speziell hervor.
5. Reflektiert einmal im Jahr über das Erreichte und überlegt, was euch am Weg in Richtung der gemeinsamen Vision besonders weitergebracht hat (z.B. im Rahmen der Klausur).

Häufigkeit: kurz im Rahmen aller Treffen, länger einmal pro Jahr

Und dann?

Wiederholt die vier Phasen immer wieder – und euer Energiefeld wird wachsen!

Gerade beim Feiern entstehen häufig neue Ideen und Träume, die wieder verwirklicht werden wollen. Startet dazu den Prozess wieder bei Phase 1.



Viele Prozesse können dabei auch parallel laufen. Während sich das Energiefeld insgesamt noch in der Planungsphase befindet, können einzelne Fokusteams schon Dinge umsetzen.

Entscheidend ist, dass im Laufe des Jahres alle Phasen ungefähr gleich viel Zeit bekommen. Wenn ihr merkt, dass es nicht rund läuft, überlegt euch, welche Phase in eurem Energiefeld gerade fehlt, und richtet die nächsten Termine danach aus:

- Eintägige Klausuren bieten sich an zum Träumen.
- Energiefeld- und Fokusteam-Treffen können zum Planen genutzt werden.
- Die Fokusteams an sich sind für die Umsetzung zuständig – im Rahmen der Fokusteam-Treffen und durch eigenständiges Arbeiten von Zuhause aus.
- Zum Feiern können monatliche Stammtische organisiert werden.

Und noch ein Abschlusstipp: Berücksichtigt die Stärken eurer Mitglieder:

- Manche sind sehr kreativ und sprudeln nur so vor Ideen.
- Andere bringen gerne Struktur rein und machen die Pläne.
- Wieder andere wollen einfach nur anpacken und etwas umsetzen.
- Und manche sorgen einfach für eine wertschätzende, positive Atmosphäre.

Mit einer Energiefeld-Entwicklung nach Dragon Dreaming werden sie alle ihren Platz bei euch finden und ihre Stärken perfekt einbringen.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Träumen, Planen, Machen und Feiern! Mögen die GWÖ-Sämchen bei euch keimen ...

Für Fragen und Unterstützung wendet euch an die GWÖ-ModeratorInnen (moderation@gemeinwohl-oekonomie.org).